

Mustercataloge.

III.

Muster zur Herausgabe alter Cataloge.

Mustercataloge.

Unter den in den vorigen Abschnitten im Einzelnen aufgeführten Catalogen ist die Zahl derjenigen, welche Becker nicht kannte, eine ziemlich bedeutende. Er hat auch das ganz ungeheure Material, das in der Masse von Specialschriften über Klöster und Stiftungen und andererseits in den vielen Städtegeschichten niedergelegt ist, nicht ausgenützt. Bei etwas weniger hastiger Arbeit liess sich das vielleicht vermeiden.

Von einschneidender Bedeutung ist aber Folgendes: Becker hat, was er fand, einfach abgedruckt und diesem Verfahren in der praefatio das Wort geredet. So sind denn auch z. B. die Cataloge der wichtigen Bibliotheken von Lorsch (No. 37) und Fulda (No. 128) aus Mais Spicilegium Romanum wiedergegeben. Das genügt nicht; einmal, weil für viele dieser Cataloge die Quelle selbst erhalten, bekannt und leicht zugänglich ist¹⁾, Angelo Mai aber, wie männiglich bekannt,

¹⁾ Becker No. 17 (Weissenburg). Der Catalog des 10. Jahrh., den Schannat Vindem. Lit. I, 8 sq. herausgegeben, steht in der Hs. zu Wolfenbüttel, Cod. Weissenb. No. 34 f. 113 sq. und weicht von dem Drucke ab; eine Masse Bücher ist in den Vindemiae nicht genannt (vgl. Zeitschr. f. Gesch. des Oberrh. 14, 148 mit anderer Bezeichnung der Quelle.)

Becker No. 37 (Lorsch) steht im Cod. Palat.-Vatic. 1877, fol. 1—34; No. 128 (Fulda) daselbst fol. 35^b—43.

Becker No. 70. Henrici catal. bibl. Pomposianae (Modena, Bibl. Estensis VI. F. 5; — jüngere Copie, Venedig, S. Marci Bibl. Cl. XIV, 170).

Becker No. 101 Rom, Cod. Sessorianus No. 31 der Bibl. Vitt. Em., aus Nonantula; auf fol. 62^b ist a. m. saec. XII das Verzeichniss der Bibliothek zu Nonantula von 1166 eingezeichnet.

Becker No. 132. In nomine sanctae et ind. trinit. incipit breviarium librorum s. Petri mon. Resbacensis; steht im Cod. Vat. Regin. 479 (1293. 1270). saec. IX—XI, auf f. 55 a. m. saec. XI.

Becker No. 335 (Michelfeld), 339 (Reichenbach), 341 (Wallerbach), 342 (Waldsass) sind alle im Cod. Palat.-Vatic. 1926 nebst anderen. Ein Einblick in den Cod. hätte gezeigt, dass diese Cataloge, als zu jung, nicht mehr in die Sammlung gehören. Man vgl. pg. XXIX von Stevensons Codd. Vatt. Palatt. Latt. wo es heisst: 1926 „in quo varia manu et aetate describuntur libri omnes coenobiorum Casselensis, Weissenoënsis, Walderbachensis, Reichenbachensis, Spainshartensis, Michelfeldensis, demumque Waldsassensis“ und: „Inscribitur codex: Catalogi librorum ex bibliothecis Monasteriorum in Palatina superiore.“ — Catalogus librorum coenobii Casselensis et Weissenoënsis confectus est iussu Electoris Wolfgangi anno 1556; Walderbachensis et Michelfeldensis a. 1563; Spainshartensis a. 1564; Reichenbachensis a. 1584 vel 1585; annus catalogi Waldsassensis omissus est in codice, cuius in fronte

mit seinen Abdrücken ganz willkürlich verfuhr. Zweitens: Eine solche Wiedergabe hat wenig Berechtigung; der Kreis der Interessenten ist in einem solchen Falle ein sehr enger. Ganz anders, wenn jedem veröffentlichten Catalog der Nachweis beigegeben wird, was mit den daselbst genannten Werken geschehen ist, ob sie heute erhalten oder verschollen sind. Dieser Art und Weise der Publication wird nicht allein der Philologe, sondern auch der Historiker, Litterar- und Culturhistoriker, Palaeograph und Bibliophile Dank wissen. Je mehr Strahlen sich in einem Punkte vereinigen, desto bedeutender ist das Licht, das wieder von ihm ausgeht.

So bearbeitet sind nur No. 22 Coenobium S. Galli, saec. IX, No. 23 J. 841—72, No. 24 alle aus Weidmanns Gesch. d. Bibl. v. S. Gallen 1841; No. 59 Chartres nach L. Merlet, Bibl. de l'École des Chartes Série 3 T. V (1854) pg. 265—70; No. 69 Monasterium Scaphusianum 1083—1096, aus Quellen u. Forsch. z. Schweiz. Gesch. Basel 1883. III. 142—45 (vgl. auch das bekannte Buch von Boos, Die Hss. der Ministerial-Bibl. zu Schaffhausen, 1877.); No. 126 Ecclesia Dunelmensis, 1195, nach Botfields Druck, wo uns die Notiz: libri asterisco notati hodie extant, hierüber belehrt¹⁾; No. 136 Corbeia ca. 1200, nach Delisle Bibl. de l'École des Chartes Série 5 T. I (1860). Wo dieser, freilich sehr mühselige Nachweis nicht gegeben wurde, war wenigstens die Geschichte der Bibliothek im Kurzen zu geben (vgl. Gust. Hänel's Catalogi librorum manuscriptorum, Lipsiae 1830. 4^o) oder anzudeuten, wo die Hss. am ehesten zu suchen seien. Handelt es sich bloß darum, die Cataloge schlechtweg zu drucken, dann kann gar mancher seine Schreibblende umstürzen und der Stoff wird sich finden. Zum Beweise hier nur Einiges.

Bücher Aethelstans. saec. X.

This fyndon dhea bec. the aetheftanef waeran. de natura rerum |
minorem.
 perfius. de arte metrica. donatum Excerptiones de metrica | arte. Apo-
 calipfin. donatum maiorem. alchuinum. Glosfam | super catonem. li-
que sic incipit
 bellum de grammatica arte. terra que parf. | Sedulium |||||7 i. gerim.
 Thaes alfpoldef preofstes | Gloffa super donatum. dialogorum.²⁾

Quelle: British Museum; Cotton. Domit. A. I, fol. 56^b.³⁾

addit manus Gruteri, ut videtur, sequentia: „Hos (libros) iam pridem datos Melissus in Cancellariam misit anno 1600, die 20. Sept.“

¹⁾ Die Signaturen selbst aber sind bei Becker fortgelassen.

²⁾ Diesen Worten geht unmittelbar voraus das bei Cockayne, Leechdoms Wortcunning and Starcraft of early England. Vol. I, pg. 383 gedruckte Recept. [= SS. Rer. Britt. No. 35, I.]

³⁾ Der Codex besteht aus vier verschiedenen Stücken.

a) fol. 2—39 (+ unnum. Bl., welches zum vorausgeh. Quat. gehört) saec. X. Isidor, De natura rerum; gewöhnl. Minuskel, aber speciell gefärbt; Vieles interessant.

b) fol. 40—55 angelsächs. Schrift. Enthält 1) einen Tractat der beginnt: Incipit ·i· inchoat. vel initium sumit. Institutio ·i· | eruditio. vel

Der einstige Besitzer dieser Bücher war also der englische König Aethelstan († 941). Die Bücher sind später an S. Augustin, Canterbury gekommen, in deren einem (eben dem Cotton. Domit. A. I) der Catalog derselben eingezeichnet ist. Dass jedoch Aethelstan in seinem Besitze noch andere Hss. hatte, die er anderen Kirchen schenkte, zeigen:

Cotton. Claud B. v. (saec. IX) Akten des Concils von Constantinopel 680. — fol. 3 a m. angl. saec. X. † hunc codicem aethelstanus (!) rex tradidit deo et alme christi genetrici sanctisque petro et benedicto in bathonie ciuitatis coenobio [Bened. Abtei S. Peter zu Bath] ob remunerationem suae animae! et quisquis hos legerit characteres omnipotenti pro eo proque suis amicis fundat preces. | fol. 89 in Capitalen: RVotberti liber. non est alijs hvc similis (a m., saec. X.)

Cotton Tiber. A. II. (an Christ-Church, Canterbury geschenkt; auf fol. 14^b stehen a m. saec. X. zehn auf die Schenkung bezügliche Distichen) fol. 14^b von anderer gleichzeit. Hd.: Volumen hoc euangeli. **ÆDELSTAN.** anglorum basyleos, et curagulus totius bryttanię deuota mente. dorobernensis cathedre primatui tribuit. ecclesię. dicatę etc. etc. Der Codex ist in Deutschland geschrieben.

Cotton. Galba A. XVIII saec. IX. Psalter. Zu Anfang ein Vermerk von 1542: Psalterium Regis Ethelstani, Emptum per dominum Thomam Rectorem de Colbroke Wynton 1542. Precium |||||.

informatio. Statuo inde componitur | inftituo. erudio. transit inparticipium institu | tus inftituti. adiecta. o. fit institutio hinc et insti | tutionum. liber uocatur. quintiliani ubi docet quomodo | pueri inftituendi sunt. Prisciani proprium nomen est auctoris iftius libelli. — Endet: (fol. 51^a) — talem hunc uirum immitamini ·i· sequimini enitimini. T·i· laborate. finit liber.

INCIPIVNT VERSVS BEDAE PRESBITERI DE DIE IVDICII (fol. 51—54^b); eine moderne Hd. (17. Jahrh.) hat Varianten beige-schrieben.

c) fol. 56—137. Baldewini archiep. Cant. per Walliam legatio auctore Giraldo. — Descriptio Cambriae. — Eiusdem Retractationes.

d) fol. 138—160. (Bis fol. 155^a in zwei Column., saec. XIII; fol. 155^b—156^b saec. XIV; fol. 157—160 saec. XV. vel XVI.)

Die auf fol. 37^b 38^a 38^b stehenden lat. Glossen saec. XI oder XII sind nach Dr. Gundermanns Urtheil unselbständig und nicht werth, veröffentlicht zu werden. — Auf fol. 2^a steht Folgendes:

rimcreft eorthemet foncraft tungelę tungelęfead weorcraeft
arithmeticā geometria. musica. aftronomia | afrologia. Mechanica.

læcedom ftêrwigleraf (saec. X.) | Ganz unten: Kmo amico suo et dno. a. di grā
Medicina. Mathematica
abbati scī aug' cant' (saec. XIII.) | Auf fol. 2^b steht von einer Hd. saec. XIII ein kurzer Inhalt: Isidorus de naturis rerum | Glofule quedam. | Inftitutio p̄ficiant | Beda de die iudicii. | Also war damals nur dies im Codex. Ganz unten steht von jüngerer Hd. saec. XIII ex.: Lib' scī aug' cant. Diff. viii. 8. IIII., also die Signatur; hier schwarz, in anderen Codd. derselben Bibl. je nach den Wissenschaften roth, grün etc. — Damit vergleiche man nun die Beschreibung im Catal. der Cottoniana! — Der gleichen Kirche gehört der Harley. 652 an, wornach Zangemeister Sitzungsber. der Wiener kais. Akad. d. Wiss. phil.-hist. Cl. Bd. 84, pg. 492 zu berichtigen ist. — Die Abkürzungen sind in Distinctio und gradus aufzulösen.

Royal I. A. XVIII. Die vier Evangg. (saec. X, erste Hälfte); französ. Ursprunges. fol. 3^b a m. saec. XI. „Hunc codicem Aedelstan rex deuota mente dorobernensi tribuit ecclesie beato Augustino dicatē et quisquis hoc legerit omnipotenti pro eo proque suis fundat preces. — Später gehörte die Hs. dem John, Baron Lumley [† 1609]; sein Name steht auf fol. 4 unten.

Die ersten drei Hss. soll der König Aethelstan von Otto I. erhalten haben, mit dem er durch die 929 erfolgte Verheiratung der Halbschwester Eadgyth an ihn, verschwägert war.¹⁾ Claud. B. V trägt Ottos I. Namen und Tiber. A. II hat vor dem Evang. Matthaei Folgendes: + ODDA REX: + MIHTHILD MATER REGIS: |

Warum ich den bisher ungedruckten Catalog von Lobbes vorläufig zurücklege, zeigt die im Cod. Roy. 6. A. V. des Brit. Mus. auf fol. 1^b stehende Notiz (saec. XII.):

hof librof eripuimus incendio ·II· biblia |

aurelii auguftini. super euangelium iohannis. uolumen ·I· Item auguftinuf super epiftola iohannif. uolumen ·I· Tractatus eiusdem super pfalmof in | ·III· uoluminibus |||dem²⁾ de ciuitate dei uolumen ·I· Eiusdem de uerbis dei uolumen ·I· Eiusdem confeffionum fuarum. uolumen ·I· Epiftolarum | eiusdem uolumen ·I· libelluf de ·X· abufiuf

Die anderen zahlreichen Hss. sind also in Rauch aufgegangen.

Der Catalog dieser Abtei gibt ferner Anlass zu einer kleinen kritischen Untersuchung. Im Annuaire de la Bibl. Roy. de Belgique von Baron Reiffenberg T. I, 1840, pg. XI liest man, Folcuin sei unter Bischof Notger, 966 zum Abt von Lobbes erwählt worden und habe das Kloster mit einer magnifique bibliotheque beschenkt. So nach Villenfagne, Mélanges de littér. et d'histoire, Liège 1788, pg. 288, der in diesem Jahre zu Lobbes nur eine lateinische Bibel in zwei Voll. in folio fand, 800 Jahre alt, also um 900 geschrieben. Dieses Ms. sei nämlich auf dem Tridentiner Concil [1545—63] gewesen, während die Bibliothek verbrannt war.³⁾ Darauf: Nous désirons y joindre le catalogue des manuscrits de Lobbes dressé jadis par Folcuin. Ebenso heisst es Archives philologiques I, 69—70 (von Reiffenberg): Folcuin avait fait le catalogue de livres de sa maison: il est malheureusement perdu. — Jeder Beleg, auf welchen sich diese Behauptung stützt, fehlt. Dies hat aber nicht gehindert, dass sie auch

¹⁾ W. Wattenbach, Das Schriftwesen im Mittelalter 2. Aufl., Leipzig 1875, pg. 211 nennt Otto I. einen Neffen des Königs.

²⁾ Die Buchstaben in der Rasur sind undeutlich.

³⁾ Vom Brande wissen wir durch eine Chroniknotiz: Anno 1541. Miserrabilis ecclesiae et monasterii lobiensis conflagratio in qua periit insignis illa bibliotheca numquam satis laudata et multa insignia ipsius ecclesiae. (Breue Chron. Lobiense, in: L'abbaye et église paroissale de Lobbes, Messager des sciences historiques de Belgique 1835, von Schayes.) Wie man sieht, fällt der Brand vor das Concil.

von Anderen nachgeschrieben wurde.¹⁾ (vgl. z. B. P. Namur, *Hist. des bibl. publ. de Belgique* T. III, pg. 10 Anm. 1; G. E. Vogel, im *Serapeum* 1844, pg. 292). Nach vielem Suchen ist es mir gelungen, die Stelle zu finden, welche diese Annahme hervorgebracht hat, und damit glaube ich auch ihre Unhaltbarkeit erweisen zu können. Die Fortsetzung der Chronik des Folcuin meldet nämlich, dass um den Beginn des 11. Jahrh. ein Bibliotheks-Inventar gemacht wurde mit folgenden Worten: *Floruisse etiam apud nos studia literarum in recensita librorum summa, quae per idem tempus descripta est concipi potest.* (D'Achery, *Spicilegium*, fol. Ausg. Tom. II, pg. 744.) Diese *Summa librorum* ist nun identisch mit dem von mir eingesehenen Catalog des Brit. Museum, dessen genauer Titel lautet: *Anno dominicæ incarnationis I. XL. VIII. fratres lobienses suum recensentes armarium hanc sibi repperunt summam librorum.* — Darnach ist, wie schon das Datum lehrt, eine Verbindung des Cataloges mit Folcuin nicht möglich.

Es ist nun einerseits sehr interessant, dass der bei Sander, *Bibl. Belgica* Msta. I, 297—304 stehende *Index librorum Manuscriptorum Bibliothecae Nobilissimi Monasterii S. Petri Lobbiensis*, keine der oben angegebenen Hss. des Augustinus enthält, welche aus dem Brande gerettet wurden. Andererseits sind noch Hss. aus Lobbes bekannt, welche sicher nicht verbrannt sind. Lengrand, Mönch zu Lobbes, hatte noch einige Hss. von dort, welche 1836 zu Mons versteigert wurden. Einige davon kamen in die Hände Vergauwens, manche von diesen sind heute auf der Kgl. Bibl. zu Brüssel, einige wurden nach England verkauft. — Lengrand hatte: *Liutprand; Vita Gisleni, Vitae Sanctorum* (= Cod. *Bibl. Burgund.* 14924—14934), die erstere Schrift viel jünger (saec. XIV), als die *Vitae* (saec. XI) und diesen nur vorgebunden. Zum Schlusse: *Liber Sancti Petri Lobbiensis ecclesiae | Servanti benedictio | Tolenti maledictio. Amen*; ferner: *Homiliae, Meditationes cordis in exilio cuiusdam Ratherii Veronensis episcopi. saec. XI—XII; Vita Landolini etc. saec. XVI; Vita S. Ermini, Ursmari etc. saec. XV.*

Dazu kommt *Cod. Bruxell.*²⁾ 18016 (saec. XI) *Vita Preiecti, Bygae, Hilarii Pictav., Remacli* (3 Bl.), *Theodardi, Autberti Cameracensis, Theodulfi, Martialis, Theodori abb.; Dodonis; Eugenii Toletani, Gengulfi, Reinaldis virginis, Huberti, Cucufatis, Eligii, Wandregisili, Columbani etc.* Schluss abgerissen. — Nach *Anecdota Bollandiana* I, 94 ferner *Bruxellensis* No. 18018 (33 × 23 cm) versch. Hände saec. XII. Darin u. a. eine: *vita Servatii.* — Auch Bamberg, E. III. 18 (des Hier. Prosper. Isid. Beda Chroniken) ist nach Giesebrecht, *Gesch. d. d. Kaiserzeit* II⁵, 601 aus Lobbes. — Eine Hs., die Bethmann bei Vergauwen

¹⁾ Das Schweigen hierüber in dem Buche: *Lobbes, son abbaye et son chapitre par l'abbé J. Vos. 1865, 2 Bde.* möchte ich nicht gerade der Kritik des Verfassers zu Gute rechnen; aber ich will constatiren, dass Tome II, pg. 147, wo über Folcuin gesprochen wird, von einem Catalog der Bibliothek, den er verfasst haben soll, nichts gesagt ist.

²⁾ Der *Catal. der Bibl. Royale des ducs de Bourgogne* schliesst mit No. 18000.

in Gent sah: *Ratramnus de corpore et sanguine Christi; Ratramnus de praedestinatione* (saec. X ex.). — *Vetus testamentum Hieronymi*, im Seminar zu Tournay, anno 1084 von Goderannus geschrieben, nach dessen langer *Subscriptio*.¹⁾

Dass sich trotz der Vernichtung der Hss. von Lobbes durch Brand eine Reihe solcher bis heute erhalten haben, erklärt sich daraus, dass nach jenem Verluste an der Wiederherstellung einer Bibliothek gearbeitet wurde. Ueber die Art und Weise, in der dies geschah, belehrt uns der Cod. der Bibl. zu Namur No. 73, saec. XV, ein *Liber de Jardineto*,²⁾ dessen genaue Beschreibung in den *Anal. Bolland. I*, 520 sqq. steht. Dort findet sich auch auf dem 1. Bl., vor dem Index des im Codex Enthaltenen, Folgendes:

Infrascripti libri concessi sunt ad usus fratrum nostrorum in monasterio de Lobiis causa reformationis ejusdem monasterii residentium diversis vicibus ipsis fratribus nostris illic transmissi.

Duo antiphonarii hyemalis videlicet ab adventu usque ad pascha quorum unus est major altero et materiae pretiosioris (!) tam de tempore quam de sanctis.

Item unus alius antiphonarius estivalis videlicet a pascha usque ad adventum etiam de tempore et de sanctis usus ordinis Cisterciensis.

Item tres libelli processionales.

Item libellus in quo est officium pro mandato.

Item psalterium magni voluminis continens hymnos totius anni de tempore et sanctis.

Collectaneus antiquus.

Libellus quorundam extractorum ex hubertino.

Liber fratris Egidii socii sancti Francisci.

Item alius libellus similis praescripto.

Item volumen continens quaedam opuscula beati Bernardi.

Item vita sancti Gregorii pulchrae litterae et pretiosae materiae.

Libellus consolationum Bonaventurae.

Ailredus de spirituali amicitia cum pluribus aliis.

Item volumen continens sermones domni Guerriici cum pluribus aliis.

Unum Qui pridie affixum asseri.

Unum parvum missale.

¹⁾ *Nouveaux Mélanges d'Archéologie sur le moyen âge Série 3 T. IV*, pg. 135 ist dieser Codex als „bible“ bezeichnet. Die ganze *Subscriptio* bei Vos, *Lobbes son abbaye etc. II*, pg. 173 sq., Note 1. Für die genaue Beschreibung der Hss. vgl. man *Arch. der Ges. f. ält. deutsche Gesch. Bd. 8*, pg. 541 sqq.

Beifügen will ich hier ein Zeugniß aus *Mon. Germ. SS. XX*, 608 (*Contin. Reineri de abbatibus S. Laur. Leod.*) *Walterus dictus Machar Antiphonarios hyemales, pulcros fecit fieri et estivales inchoari. Duo etiam gradalia comparavit in Lobiensi monasterio, eo tunc desolato, venalia.* — So stand es also Anfangs des 14. Jahrh. in Lobbes!

²⁾ *Jardineto* oder *Hortulus S. Mariae* in der Grafschaft Namur. *O. Cist.* vgl. *Gallia Christiana Sammarthan. fratrum III*, 595.

Expositio Rabani super regulam Benedicti.
 Item breviarium impressum in duobus voluminibus concessum abbati.
 Plura breviarum quibus utuntur fratres.

So lange freilich insbesondere die grossen Bibliotheken keine solchen Arbeiten aufzuweisen haben, wie das Manuscript Departement des British Museum seinen Class-Catalogue, so lange diese nicht durch Druck oder anders allgemein zugänglich sind, so lange nicht die Historiker an urkundlichen Belegen für Bibliotheksstiftungen und Schenkungen im ausgiebigsten Maasse mitarbeiten, so lange von einer Bibliothek, wie die Vaticana, kein Catalog vorhanden ist, der auch die Provenienz der Hss. gibt, so lange ist an eine auch nur vorläufige Lösung der ganzen, hier einschlagenden Fragen nicht zu denken. Besonders aber dann nicht, wenn die Verzeichnisse alter Bibliotheken selbst so gedruckt werden, wie z. B. der Catalog von Arnstein und der Catalog von Stavelot. — Der Catalog von Stavelot ist von Thonissen aus dem nunmehr die No. 28106 tragenden Codex Addit. des Brit. Mus. abgeschrieben worden, als derselbe noch in seinem Vaterlande, u. zw. bei Dr. Fischbach in Löwen, sich befand. Thonissen hat die Abschrift dieses Cataloges im Bulletin de l'Acad. Roy. des Sciences des Lett. et des beaux-arts, Brüssel 1867, pg. 613 sqq. veröffentlicht. Weshalb eigentlich die Einleitung dazu geschrieben wurde, weiss ich nicht, der dahinter gedruckte Catalog aber hat uns mit einem Beda super naturam (pg. 615. Z. 5), einer Cronica Isidori et liber sententiarum¹⁾ in eode, mit gesta Pasnuccii et Symphoriani (pg. 618. Z. 11), einem Johel elemosinar., Johel de epunct (compunctione) et reparatione lapsi (pg. 619. Z. 4 u. 5), Wala de pncipalib. insciis (pg. 620. Z. 3) und anderen litterarischen Neuigkeiten beschenkt. Ich brauche nicht erst zu sagen, dass alles dies auf den plumpsten Lesefehlern beruht; bei aller scheinbaren Genauigkeit des Abdruckes wimmelt derselbe von Irrthümern und argen Flüchtigkeiten, wie eine Vergleichung weniger Zeilen in den Bulletins mit dem hier gegebenen Texte zeigen kann.

Im Abdruck des Cataloges von Arnstein²⁾ (Annalen des Ver. f. nass. Alterthk. XVIII, 1, pg. 28—32) ist der Hauptfehler in dem Umstande zu suchen, dass die drei ganz verschiedenen Hände, die im Codex sich scharf abheben, in der Wiedergabe nicht erkennbar sind. Ferner ist dort nur der Theil gedruckt, welcher die Kirchenbibliothek enthält; der auf dem unmittelbar vorhergehenden Blatt befindliche Catalog der Klosterschule, der die Classiker und Grammatiker enthält, fehlt ganz; übrigens ist derselbe auch im Catal. der Addit. Mscr. übersehen worden. Dr. S. Widmann hat den Codex nicht selbst in der

¹⁾ Dies wäre wenigstens an und für sich nicht unmöglich.

²⁾ Er fällt sicher, sowohl aus palaeogr. als aus anderen Gründen, ganz zu Anfang des 13. Jahrh. Becker stellt ihn in der Reihe der Catal. viel zu weit nach rückwärts. (No. 165.)

Hand gehabt.¹⁾ Auch mit dem Nachweise der heute noch erhaltenen Hss. von Arnstein hat er sich nicht allzu viele Mühe gegeben.

Zur Probe, wie ich mir beiläufig eine Veröffentlichung von alten Catalogen vorstelle, mögen die beiden aufgeführten hier stehen.

Catalog der Kirchenbibliothek zu **Stavelot**. 1105.

Quelle: Brit. Mus. Addit. 28106,²⁾ vol. 1, fol. 228^b.

Anno incarnationis domini Millesimo. C. V. scrutato armario sancti Remacli. hi libri inuenti & annotati sunt.

1. 2. (col. 1) Hiftoriarum libri duo ueteref. veterif & noui testamenti.
3. 4. Item duo noui. |||||||||
5. Quinque libri moyfi in uno uolumine.
6. Libri regum in uno uolumine.
7. Liber prophetarum in uno uolumine.
8. Job. Tobiaf. Judith. Hefter in uno uolumine.
9. Liber Paralippomenon et machabeorum & Judith. in .I. uolumine.
10. Judith. hefter. Tobiaf. Paralippomenon. actus apoftolorum in .I. uolumine.

¹⁾ Die vita Lodewici comitis de Arnstein ist ebenso wie der Catalog von A. Heine für Dr. Widmann copirt worden.

²⁾ Die Nummern Addit. 28106. 28107. bilden in 2 Voll. eine prächtige Bibel; schon Martene et Durand, *Second voyage littéraire*, Paris 1717. 4^o, pg. 150 heben sie hervor. Jeder Band ist 0.585 m hoch, 0.39 m breit, auf Pgt. — Vol. I hat 232 mit Bleistift bezeichnete Blätter; aber Bl. 1 besteht aus einem unio des 10. Jahrh. Inhalt: Psalmencomm. (über Ps. 135. 136.) Anfang des letzteren: Oblitos vos esse non arbitror commendasse nos vobis, immo commemorasse vos, quod omnis eruditus in sancta ecclesia nosse debet.

Auf f. 2^a ganz oben steht von derselben Hd., welche in anderen Codd. von Stavelot die Provenienz-Notiz eintrug: *Eccleie diui remacli in Stabulaus. dann folgt ein kirchl. Text; f. 2^b Epist. Hieron. ad Paulin. Presb.; auf f. 4^b die praef. Hier. super Pentat. — f. 6 ist zur Hälfte abgeschnitten und wurde saec. XIV auf einem beigeleibten Stück ergänzt.*

f. 6—228^a: Genesis bis Malachias. — f. 228^a die im Bulletin du Biblioph. Belge 1863, pg. 274 veröffentlichte Notiz der Schreiber Godarannus und Ernestus, aus der ich hier nur wenige Zeilen aushebe: *Codices hi ambo quia continuatim et tamen morosius scripti sunt per annos ferme. III^{or}, in omni sua procuratione, hoc est scriptura, illuminatione ligatura uno eodemque anno perfecti sunt ambo, licet hic posterior qui est anterior. Et ipse est annus ab incarnatione domini MXCVII. — f. 228^b in drei Columnen der Catalog. f. 229^a Omelia Beati Aug. epì. f. 229^b (and. Hd.) Liste der Kaiser und Päpste; die erstere endet mit Cvon-Rad' m. FrideRICVS; die Päpste reichen bis Honorius; (Innocentius, Celestinus mit schwarzer Tinte nachgetr.) f. 230 Stücke eines Psalters saec. XII, der Raum f. d. Initt. frei gelassen; f. 231. 232 Kirchl. Text (saec. X—XI).*

1. od. 2.] = Bibl. Nat. Paris Fonds Lat. No. 15176 (T. XXXI pg. [1] Bibl. de l'École des Chartes): Bible, milieu du s. X. Peintures [très-grand format]. — Auf Befehl des Abtes Odilo (937—954) von Franco geschrieben; möglicher Weise der Monumenta Corbeiensia ed. Jaffé, Berol. 1864, pg. 129 genannte.

3. 4.] Sind die hier in der Anm. 2 beschriebenen Addit. No. 28106, 28107.

11. Liber machabeorum in .I. uolumine.
12. 13. Actus apostolorum in .I. uolumine. Epistole pauli in uno.
14. Textus euangeliorum romane scriptus.
- 15—17. Dialogus Gregorii. Pastoralis Gregorii duo.
18. 19. Quadragesima omeliarum. Gregorii libri duo.
- 20—24. Gregorius in primam. secundam. Tertiam. quartam. sextam partem moralium iob. libri singuli.
25. 26. Gregorius sententiarum. Gregorius epistolarum.
27. Gregorius in primam partem hierzechielis.
28. 29. Gregorius in extremam partem ipsius. Gregorius super cantica canticorum.
30. Gregorius nazanzenus.
31. Exameron ambrosii.
32. 33. Augustinus confessionum. Augustinus super Johannem.
34. Augustinus de karitate.
35. Augustinus de omelias Pasche. in quo Paschasius de fide catholica.

14] Ist entweder = cod. Philipps No. 12348 (= Auct. Cat. II. [287], Tilliard um 2500 fr.) oder cod. Hamilt. No. 253 (= Auct. Cat. II. 259, Tilliard um 3600 fr.). Welcher von beiden hier gemeint ist, lässt sich nicht entscheiden. — Die Hss. des Klosters Stavelot sind im 19. Jahrh. in drei Auctionen, 25. Jan., 26. April, 8. Nov. 1847, versteigert worden. Hierüber existiren drei sehr seltene Auct. Cat.; der Bibliothekar der Burgund. Bibl. in Brüssel, Herr C. Ruelens, hat die ausserordentliche Freundlichkeit gehabt, mir alle drei Catt. zur Benützung zu übersenden. Aus den in den beiden ersten Catt. befindlichen hsl. Zusätzen habe ich die Käufer und Preise entnommen; im 3. Cat. fehlten solche Zusätze leider. Catalogue d'une belle Collection de Livres et de Manuscripts précieux sur vélin, parmi lesquels on en remarque du IX^e et du X^e siècle etc. etc. Dont la Vente aura lieu, le 25. Janvier 1847 par J. Predhom et sous ministère compétent, en sa Salle de Ventes, rue de la Vallée No. 1, à Gand. — Gand, Janvier 1847; und ähnlich sind die Titel der beiden anderen. Die selbständigen, vollständigen Hss. sind verzeichnet unter I, No. 13—74; II, No. 259—289; III, No. 258—283. — Die unten citirte No. II, [287] ebenso [288.] [289] sind dort nur hsl. belegt, erscheinen aber im Bulletin du Biblioph. Belge 1847, pg. 233—237 gedruckt. Ueber die Altersbestimmung gilt vollständig, was im Annuaire de la bibl. Roy. 1848, pg. 35 gesagt ist.

16. 17.] Ein Exempl. davon (= Auct. Cat. I. 21); heute in der Burg. Bibl. Brüssel.

20—24.] S. Gregorii moralia in Job. fol. 133 Bll. ist belegt unter Auct. Cat. II. 267. ob alle Theile, ob einer, ist nicht gesagt. — No. 267 hatte damals an erster Stelle: Libri V sententiarum S. Gregorii Pape Rome. fol., S. Gregorii moralia in Job an zweiter und wurde von Tilliard um 710 fr. gekauft. Libri (denn für ihn kaufte Tilliard) hat in schlauer Weise die Theile getrennt und den zweiten Theil an Philipps verkauft. Es ist No. 12351 seines Cataloges: Gregorius in Job. fol. mbr. saec. X. — Wo der erste Theil heute ist, weiss ich nicht.

25.] vgl. das unmittelbar Vorangehende.

30.] (= Auct. Cat. II, 272; Tilliard um 730 fr.) Heute Philipps 12349. saec. X. (fol. 26 in rother Capitale: Usque huc contuli de codice Sancte Melanie Rome etc.)

36. Auguftinus de doctrina chriftiana. Eiusdem liber | folio-
 37. quiorum in eodem. Auguftinus fuper Quid gloriarif.
 38. 39. Auguftinus fuper domine exaudi. Enchiridion auguftini.
 40. Auguftinus de natura & origine anime.
 41. 42. Auguftinus de ciuitate dei. Auguftinus ad demetrium.
 43. Auguftinus ad armentarium & Paulinam.
 44. 45. Auguftinus fuper Genefim. Auguftinus fermonum.
 46. Auguftinus fermo ||||| de aduentu domini.
 47. Auguftinus liber queftionum & locutionum.
 48. Hieronimus fuper epiftolas pauli.
 49. 50. Hieronimus fuper hiezechielem. hieronimus fuper ||| hieremiam.
 51. heronimus fuper Ifaiam.
 52. Hieronimus fuper daniellem. & liber eiusdem illuftrium ui-
 rorum. & beda fuper VII^{em} canonical epiftolas uno.
 53. Hieronimus de connexionibus litterarum.
 54. 55. Hieronimus epiftolarum. hieronimus fuper ecclefiasten.
 56. 57. Beda fuper Ezram. Beda fuper actus apoftolorum.
 58. 59. Beda fuper librum regum. Beda fuper genefim.
 60. Beda de mundi formatione. Helpricus in eodem.
 61. 62. Item Beda de mundi formatione. Beda de temporibus.
 63. 64. Item Beda de temporibus. Item Beda de temporibus & |
 65. Cronica Ifidori in eodem. Cronica bede.
 66. Item cronica bede & Ifidori in uno uolumine.
 67. 68. Beda de ||||| ^{metrica} ||||| arte. Item de eadem re.
 69. Caffiodorus fuper primam partem pfalorum.
 70. Caffiodorus fuper tertiam partem pfalorum.
 71. Chrotmarus fuper primam partem pfalorum.
 72. Braulion. fuper pfalterium.
 73. 74. Ifidorus. fententiarum. Ifidorus ethimologiarum.
 75. (col. 2) Cronica ifidori & liber fcintillarum in eodem.
 76. Differentie ifidori iunioris hispanienfis.
 77. 78. Haimo fuper Ifaiam. haimo fuper apokalipfin.
 79. Haimo a pafcha ufque ad aduentum domini.
 80. Haimo ab aduentu ufque in pafcha.
 81. 82. Omeliare nouum. Omelie a pafcha ufque ad aduentum.
 83. Omelie ab aduentu ufque in pafcha.
 84. Omelie ab aduentu ufque cum defcendiffet iefus.

65.] (= Auct. Cat. I, 13.) Ashburham Addit. No. 103, heute in der
 Bibl. Laurent. zu Florenz.

69.] (= Auct. Cat. II, 271); Tilliard um 730 fr. Heute: Phillipps 12350.

70.] (= Auct. Cat. II, 270); Van der Meersch um 500 fr. Heute:
 Brit. Mus. Addit. No. 16962. — vgl. zu 69. 70. die ungenauere Notiz Archiv
 der Ges. f. ä. deutsche Gesch. Bd. 11, pg. 516.

83.] Heute? Brit. Mus. Addit. No. 16960. saec. X.

85. 86. Passionalis nouus magnus. Passionalis uetus.
 87. 88. Passionalis minor. Passio Lambertii.
 89. Passio Petri apostoli a Lino composita.
 90. 91. Passio XI. milium virginum. Passio s. dionysii ariopagite.
 92. Passio s. Eustachii uersificata.
 93. 94. Vita sancti Remacii noua. Item uita abbatissae Popponis.
 95. Liber miraculorum eius cum uita abbatissae Popponis.
 96–98. Vita patrum. Item uita patrum. Item uita patrum.
 99. 100. Vita antonii monachi. Vita hilarii.
 101. 102. Vita s. Willibrordi. Item uita Willibrordi.
 103–105. Vita s. Martini. Vita s. Seuerini. Vita s. Goarici.
 106. 107. Vita s. Brendani. uita s. Germani uersificata.
 108. 109. Vita s. Gengulfi & Adelberti. Vita Mauri.
 110. 111. Vita Berengarii abbatissae. Vita s. Begge.
 112–114. Vita s. Seruatii. uita Fursei. Vita s. Gertrudis.
 115. 116. Vita Columbani abbatissae. Vita Waltarii.
 117. 118. Vita Alexandri magni. Vita Apollonii.
 119. Expositio super epistolam pauli ad romanos.
 120. Expositio super regulam s. Benedicti.
 121. 122. Item expositio in eandem. Quaestiones in genesim.
 123. Regula s. Benedicti noua.
 124. 125. Item regula eiusdem cottidiana. Regula Cenobialis.
 126. 127. Regula Basilii & uita patrum. Liber collationum.
 128. 129. Regula canonicorum. Liber miraculorum.
 130. 131. Libellus de fide catholica. Liber officiorum.
 132. 133. Item liber officiorum. Liber confessionum.

85.] (= Auct. Cat. II, 261; Rodd um 400 fr.) Enthält 77 Vitae SS.

— Heute?

86. oder 87.] (= Auct. Cat. II, 260; Van der Meersch um 490 fr.)

— Heute?

88.] vgl. Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 11, pg. 517 „Vita Lambertii rhythmica“ etc. = Brit. Mus. Addit. No. 18627. — In unserem Catalog hier ist freilich von einer passio die Rede, andererseits fehlt eine Angabe über metrische Form, wie sie z. B. bei No. 92. 107. steht.

93.] Ob die Hs. Philipps 12459 (früher 12363) (= Auct. Cat. II, 263; Van der Meersch um 510 fr.) Vita et miracula S. Remacii, zwei Bücher, mit dieser No. des alt. Cat. identisch ist, kann ich nicht mit Sicherheit sagen.

99.] Heute Bibl. Roy. Bruxelles No. 2922: De locis sanctis quae ambulauit B. Anthonius martyr. saec. IX.

104.] Heute Bibl. Roy. Bruxelles No. 2764. Incipit uita S. Seuerini, Coloniensis epi et confessoris. Beginnt: Dominus ac redemptor noster, saec. IX.

120. oder 121.] (= Auct. Cat. II, 268; Van der Meersch um 600 fr.) Heute: Brit. Mus. Addit. 16961.

131. oder 132.] (= Auct. Cat. II, 265; Rodd um 490 fr.) Bibl. Roy. Bruxelles No. 1814, Liber officiorum ecclesiae Stabulensis. Inc.: Exorcizote creatura. saec. IX. (lett. pourp.) Dies im 1. Bd. des Catal. — Im 2. Bd. desselben steht unter No. 2031 Rituel de l'Eglise de Stavelot. Inc.: Salve sancta parens. saec. X.; unter No. 2034, idem. Inc.: (Lücke) . . . supra ut dixit. saec. X. miniat.)

- 134—140. Libri sex Orationum. Liber de uirtutibus.
 141. Epistola Ludouici ad hilduinum abbatem.
 142. 143. Liber donationum. Liber exhortatorius.
 144. Liber de diuersis questionibus in danieli cum prisciano & diomede.
 145. 146. Liber sermonum de natalicii sanctorum. Liber de conflictu uitiorum & uirtutum.
 147. Liber in laude sanctorum patrum uersificæ.
 148. 149. Gesta domini. Gesta pontificum romanorum.
 150. 151. Gesta Regum romanorum. Gesta anglorum.
 152. 153. Gesta langobardorum. Gesta Bregmanorum.
 154. Gesta regum & principum partium Europe.
 155. Gesta pascuicæ & Simphoniaci cum regula s. Benedicti.
 156. 157. Canones nicei concilii. C|||¹⁾ non cum uita basilii magni.
 158—165. Canones apostolorum. Septem libri canonum.
 166. Hilarius de sancta trinitate.
 167. Ebo de octo principalibus uitiis.
 168. Ciprianus de dominica oratione.
 169. 170. Rufinus super originem. Efreem de beatitudine anime.
 171. 172. (col. 3) Johannes elemosinarum. Johannes et ²⁾ hincmarus ad Karolum.
 173. Johannes de compunctione & de reparatione lapsum.
 174. Liber martini qui dicitur formula uite honeste.
 175. 176. Emilianus de agri cultura. Christianus super Matheum.
 177. 178. Clemens super gesta petri apostoli. Solinus de situ locorum.
 179. 180. Arculfus de situ hierusalem. Maurus ad lotharium.
 181. Alcuinus ad karolum de sancta trinitate.
 182. 183. Wala de principalibus uitiis. Iustinus historiarum.
 184. 185. Egessippus. Iosephus ex integro nouus.
 186. Iosephi antiquitatum libri sedecim in uno uolumine.
 187. Iosephi belli iudaici libri quatuor in .I. uolumine.
 188. 189. Amalarius. Rabanus super regulam.

¹⁾ Der in der Rasur stehende Buchstabe ist nicht deutlich; = canones.

²⁾ et a m. corr. adpositum.

144.] (= Auct. Cat. II, [289]; Rodd um 2500 fr.) Heute: Philipps 12458.

179.] Bibl. Roy. Bruxelles No. 2921; Artulphi, Voyage à Constantinople et à la Terre-Sainte. Inc.: De situ Hierusalem nunc. saec. IX.

186. 187.] (= Auct. Cat. II, 264; Tilliard um 1850 fr.) Heute: Philipps 12347. — Der Verf. des Auct. Cat. hat sich durch Martenes Notiz: circa 1000 (auf fol. 1 oben) irre führen lassen. „Il remonte au X^e siècle.“ (vgl. Second voy. litt. pg. 150.) Darnach wieder im Bullet. du Bibl. Belge IV, 167; dort ist auch die Subscriptio der Hs. gedruckt: Suscipe sancta Trinitas oblationem hujus codicis, quem ego peccator Goderannus scribendo, et frater Cuno pergamenum suum ministrando tuae delegavi seruituti ad honorem S. Petri et S. Remacli in ecclesia Stabulensi etc. etc. Der Codex ist nämlich vom selben Goderannus geschrieben, welcher cod. Addit. 28106. 28107. geschrieben hat. Ueber dessen Datum vgl. Anm. 2 auf pg. 284.

190. 191. Eusebius in ecclesiasticam historiam. Smaragdus diade | ma
monachorum.
192. 193. Enchiridion fixti pape. Pronosticon iuliani.
194. 195. Karolus de modo abstinentie^{ce}. Sinodus Remensis.
- 196—198. Epistola Gunzonis ad augienfes. Helpricus. helpricus.
199. Helpricus cum arithmetica & somnio scipionis & macrobio.
- 200—202. \ddagger Missalis fabricatus. Missalis²⁾ episcopales duo.
- 203—205. Missalis cottidianus. Missalis Rabodonis. Missalis Rotberti.
- 206—208. Missalis idesboldi. Missalis Stephani. Missalis Rogeri.
209. 210. Missalis Engonis. Missalis Gunteri reclusi.
211. 212. Missalis Alberti. Item Missalis widrici cufi(odibus) plenus.
- 213—215. Item missales collectanei duo. Agenda abbatif Rodulfi.
216. 217. Item agenda. Agenda imperfecta.
218. 219. Collectarius fabricatus. Collectarius cottidianus.
220. Collectarius Stephani episcopi.
221. 222. Textus euangelii fabricatus. Item textus euangelii.
- 223—226. Item textus. Euangelium fabricatum. Item euangelium. Item euangelium.
- 227—228. Euangelium cum epistolis cottidianum. Euangelium cum epistolis odilardi.
229. 230. Euangelium cum epistolis idesboldi. Euangelium sine epistolis.
- 231—233. Epistolarii duo. Epistolarius cottidianus.
234. 235. Antiphonarii diurnales duo cottidiani.
236. 237. Antiphonarius abbatif. Antiphonarius metensis.
238. 239. Antiphonarius Meizonis. Antiphonarius treirensis.
240. 241. Antiphonarius Richeri. Antiphonarius Ratbodonis.
242. 243. Antiphonarius Rogeri. Antiphonarius Geldulfi.
244. Antiphonarius Regineri cum tropario.
245. Antiphonarius diurnalis & nocturnalif innotatus.
246. Antiphonarius diurnalis & nocturnalif in choro.
247. Antiphonarius Nocturnalif cottidianus.
248. 249. Antiphonarius Nocturnalif. Antiphonarius norberti nocturnalif).
250. 251. Antiphonarii Nocturnalif duo imperfecti.
- 252—264. Troparii duo cum versibus. XI^{im} Troparii.
265. 266. Communis liber Hugonis. Communis liber Benzonis.
267. Communis liber ab aduentu usque in Pascam.
268. 269. Communis libri duo per circulum anni de domo infirmorum.

²⁾ i altera in e mutata.

227—229.] Einer davon ist der cod. Bruxell. 4335 (Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 8, pg. 489): (S. Remaci Stabulensis) Epistolae et Evangelia saec. XI ex. — Warum ich keine dieser No. auf die zu No. 14 angegebenen Codices beziehen konnte, ist klar.

235 sqq.] Welcher Nummer des alten Cat. der cod. Bruxell. 2032 entspricht, lässt sich ohne Autopsie nicht sagen; Antiphonaire de l'Église de Stavelot. (Lücke) . . . a Domino facta sunt. saec. X. (Notation.)

270. Lectionarium in nataliis sanctorum.
 271—272. Innarii duo novi. Innarium cum agenda.
 274—277. Innarium ernestonif. Innarii tres.
 278. 279. Pfalterium maius. Pfalterium gloriosum.
 280. 281. Pfalterium Scottum. Pfalterium duplex.
 282. 283. Pfalterium novum. Pfalterium vetustum.

Bei der Identificirung der Codices habe ich mich bemüht, so vorsichtig als möglich zu Werke zu gehen. Einige alte, nachweislich aus Stavelot stammende Hss. sind in dem hier gedruckten Catalog nicht zu finden, oder die oberflächlichen Angaben lassen eine Identificirung nicht zu, oder ich mag zu kurz-sichtig gewesen sein. Theils sind es klassische Autoren (Verg., Val. Maxim.) oder liturgische Bücher,¹⁾ theils mögen sie erst später an das Kloster geschenkt²⁾ oder durch Tausch dahingekommen oder als nicht ausgelöste Pfänder³⁾ zurückgeblieben sein. Nicht hierher gehören, wie Perlbach meinte, die von Wibald v. Stablo im Brief No. 208 (Monum. Corbei. ed. Jaffé, Berol. 1864) angeführten: Origenes in cantica canticorum, Agellius Noctium Atticarum, liber quem Grece Stratagematon vocant, quod militare est. Wibald war damals schon Abt von Corbie, wie die Adresse des Briefes No. 207 zeigt. Nimmt doch auch Wattenbach, Schriftwesen pg. 298 den Wibald, welcher alle Werke Ciceros in einem Bande vereinen wollte, für Wibald von Corbie.

Es fehlt also im alten Catalog Folgendes:

Brit. Mus. Addit. 16605, saec. X. Benedictio Cerei fol. 1^b; Praefationes et Missae in festis variis, bis fol. 15^b; Sacramentarium Gregorianum fol. 23—100; Benedictiones episcopales fol. 101.

Brit. Mus. Addit. 16963, saec. X. Vita beati Gregorii I. vier Bücher, auctore Johanne Cassinensi.

Phillipps 12352 saec. X. f^o. Eugippius in S. Augustinum (= Auct. Cat. II, 269; Tilliard um 900 fr.)

Orosius-Codex Fragm. — a) Brit. Mus. Addit. 24144, saec. VII, 7 Blätter in Unc. (aus dem V. VI. VII. Buch). b) Bibl. Roy. Bruxelles 19609, 2 [Deck-] Bl. (vgl. Auct. Catal. I, 41), aus dem IV. Buch. *c) 3 Bl. desselben Codex sah 1826 Pertz noch in Brüssel und verglich dieselben (vgl. Archiv d. Ges. etc. Bd. 7, pg. 34); heute verloren.

270.] (= Auct. Cat. II, No. 20; Rodd um 32 fr.) Heute? — Dieser Codex war nach dem Auct. Cat. mit Breviarium noviss. monast. Pauli V pontif. Campoduni 1677 f^o. zusammengebunden.

279.] (= Auct. Cat. II, [288]; Rodd um 2450 fr.) Heute: Brit. Mus. Addit. No. 18043, saec. X.

¹⁾ vgl. pg. 305 sq.

²⁾ Bibl. Roy. Bruxelles No. 1813; vgl. die interessanten Ausführungen E. Dümmers Neue Mitth. des thüring. Vereins. X, 2, pg. 259—265.

³⁾ Monumenta Corbeiensia, Wibaldi epist. No. 207 (Reinaldi praep. Hildesh. ad Wib.) beweist, dass dies Gang und Gäbe war: non est consuetudinis apud nos, ut sine bonis monumentis aliqui [libri] alicui concedantur.

— Dieser Hs. ist Taf. 6 des Catal. of anc. Mscr. in the Brit. Mus., Part II. gewidmet; auch dort ist (pg. 73) das Fehlen dieser Hs. im alten Catalog bemerkt. Jahrb. der Alterthumsfreunde im Rheinland H. XLVI, pg. 151 ist über diese Hs. eine Abhandlung von Dr. Klein für diese Zeitschrift angekündigt. — Schon Martene et Durand, im Second voyage littéraire Tom. II, pg. 149—150 scheinen den Orosius nicht mehr gefunden zu haben; sie erwähnen ihn nicht.

Bibl. Roy. Bruxelles No. 1815 (mit No. 1814 vereint): Calendrier de l'abbaye de Stavelot, saec. IX. Inc.: HEBR. x. M. TEBETH. — No. 2035 ein Calendrier de Stavelot saec. X. (miniat.) Jüngere histor. Notizen daraus gedr. Monum. Corbeiensia ed. Jaffé, pg. 74. 75.

Archiv zu Düsseldorf: „Volume grand in-8^o sur vélin marqué No. 3, du VIII^e ou du IX^e siècle. Il contient I. Passio S. Petri; II. Passio S. Pauli; III. Passio BB. Martini, Nicasii, Quirini, Sewiculi; IV. Translatio corporis S. Quirini; V. Liber de miraculis S. Quirini; VI. Passio S. Justi martyris.“ (Gachard, im T. XXI. der Mémoires de l'acad. roy. de Belgique, 1847: Notice historique et descriptive des archives de l'abbaye et principauté de Stavelot conservée à Dusseldorf.)

Libri 1899, saec. VIII/IX. Valerius Maximus. 4^o. [= Auct. Cat. I, 15.] Heute in der Bibl. Laurenziana, Florenz.

Bambergensis E. III, 1, saec. X. Hauptinhalt: Vita vel actus almi antistitis (Remacli sc.) cum figura erecta (f. 9—84). Genau beschrieben auch: Arch. der Ges. f. ä. d. Ges. Bd. 11, pg. 453.

Archiv der Gesellsch. etc. Bd. 11, pg. 517: Virgili carmina minora, darunter z. B. de viro bono. Alter? Heute?

Auct. Cat. I, 14: Missale¹⁾ veteraque officia ecclesiae S. Remacli Stabulensis; pet-in fol., de 114 feuillets, saec. X, . . . en partie en lettres capitales d'or et d'argent sur fond pourpre violet, etc.

Auct. Cat. III, 258. Fragmenta vetustissimi codicis Virgiliani saec. X; 21 Blätter von Bücherdeckeln abgelöst. Heute? War einst im Besitze des Herrn Polain zu Lüttich.

Auct. Cat. III, 259. Codex veteris liturgiae, in 4^o. Manuscript sur vélin, du IX^e siècle, écrit en minuscules carlovingiennes; imparfait.

Auct. Cat. III, 260. Vitae plurium sanctorum, in 8^o. Manuscript sur vélin de la fin du X^e siècle, ou du commencement du XI^e; imparfait.

Monuments pour servir à l'histoire des provinces de Namur etc. par Le Baron De Reiffenberg, Brux. 1847, T. VII. pg. 204. In margine historiae venerabilis Bedae, quae in codice praefato nonnullis interiectis cyclum Dionysianum sequebatur subjecta reperiuntur (sc. Annalen von Stavelot) nach Wilthems Copie; der Cod. selbst ist verschollen.

¹⁾ Auch Compte rendu de la commission roy. d'histoire T. I, (2. Ausgabe) 1844, pg. 85 wird ein Missale Stabulense saec. XI. genannt.

Anhang.

Der Vollständigkeit wegen führe ich hier solche Hss. von Stavelot an, die zu jung sind, als dass sie im alten Catal. verzeichnet sein könnten, deren heutiger Aufbewahrungsort jedoch nachweisbar ist.

1. Auct. Cat. I, 17 (saec. XIV); I, 23 (1430); I, 27 (saec. XVI); I, 32 (?); I, 41 (saec. XIII); I, 42 (saec. XV); I, 43 (saec. XVII); I, 45 (saec. XVI); I, 48 (1607); I, 49 (saec. XVI); I, 54 (saec. XVII); I, 60 (saec. XVII); I, 62 (saec. XVII); II, 282 (saec. XVIII). Diese befinden sich zu Brüssel, Bibl. Royale. — Im Brit. Museum, London sind: Auct. Cat. I, 16 (saec. XIII) = Addit. 16606; I, 18 (saec. XIII); = Addit. 16607; I, 50 (saec. XIV) = Addit. 28684; I, 65 (saec. XVI) = Addit. 24148; II, 274 (saec. XII) = Addit. 16964; II, 276 (Rodd um 270 fr.; saec. XIV—XIX) = Addit. 18028.

2. Brit. Mus. Addit. 18031. 18032 (Missale, s. XIII); Addit. 24147 (saec. XVIII); Addit. 24149, Pap. (saec. XVIII); Addit. 24150, 24151 (saec. XVIII); Addit. 24145 ist der Archiv der Gesellsch. etc. Bd. 11, pg. 517 genau beschriebene Codex von Sigeberts Chronicon. (Vgl. Neues Archiv d. Ges. f. ä. d. Gesch. Bd. 4, pg. 326.)

3. Bruxelles, Bibl. Roy. No. 1690 (saec. XVI—XVII); No. 1820—1824; No. 2067—73 (saec. XII); No. 2592 (Jahr 1436); No. 2600 (Jahr 1427); No. 2699 (saec. XIV) und No. 4336 (saec. XII) die beiden letzteren nach Compte Rendu des séances de la commiss. roy. d'histoire ou recueil de ses Bulletins T. II, pg. 112; No. 2701 (saec. XIV); No. 2704 (saec. XIV); No. 2705 (saec. XIV); No. 2708 (saec. XIV); No. 2709 (saec. XIV); No. 2711 (saec. XIV); No. 2712 (saec. XIV); No. 2716 (saec. XIV); No. 2718 (saec. XIV); No. 2995 (saec. XV); No. 4336 (saec. XII) vgl. hier oben; No. 6803 (saec. XVII); vielleicht auch 8577 (saec. XVII); No. 10420 (saec. XV); No. 10421 (saec. XIV).

4. Archiv zu Düsseldorf. Gachard. a. a. O. pg. 29, No. 6 (saec. XII). Zu bemerken ist nur, dass sowohl Nr. 7 (pg. 30), als No. 8 (ebenda) heute in der Kgl. Bibl. zu Berlin sind. Sie tragen dort die Signat. h. I. D. 18 und I. D. (in 4^o) ad No. 18.

Einige der von Prof. Lamprecht in den Jahrbüchern der Alterthumsfreunde im Rheinland, Heft LXXIV aufgeführten Hss. aus Stavelot pg. 135, Josephus de bell. jud., die grosse Bibel pg. 136, das Evangeliar pg. 131 findet man hier bestimmt nachgewiesen. — Die pg. 133 gedruckte Notiz, dass Cod. Vatic. Christ. 615 saec. X und XI (Notkeri Vita Sancti Remacli 10. Jahrh. Vita et miracula sancti Remacli) aus Stavelot stamme, scheint recht unwahrscheinlich; Lamprecht selbst setzt ein Fragezeichen bei.

Fragmente von Manuscripten

finden sich bei den folgenden Drucken der Auctionscataloge der Bibl. von Stavelot verzeichnet. Die Beschreibung der betreffenden Nummern hierher zu setzen ging nicht an, hauptsächlich deshalb nicht, weil

in den Auctions-Catalogen nur im Allgemeinen gesagt ist, es befänden sich Handschr.-Fragmente mit den Druckwerken zusammengebunden, ohne deren Umfang und Inhalt anzugeben, sehr selten das Alter. Zur näheren Identificirung der betreffenden Stücke wird es also nöthig sein, die Auct.-Cataloge selbst einzusehen. Ich wollte wenigstens das Zerstreute hier zusammenstellen; die Namen der Ersterher zeigen im Allgemeinen den Weg, den die Bücher genommen haben. Was wir von solchen oft unbeachteten Hss.-Blättern zu erwarten haben, zeigen die uralten Orosiusfragmente, die nun in Zangemeisters Ausgabe wissenschaftlich verwerthet sind.

II, 6 (Rodd, 80 fr.); II, 20 (Rodd, 32 fr.); hier war eine vollständige Hs. beigegeben; II, 25 (Van der Berghe, 14 fr.); II, 26 (Vergauwen 5 fr.); II, 27 (Leclerc 19 fr.); II, 29 (Leclerc 4 fr.); II, 31 (Valstein 15 fr.); II, 33 (Leclerc 7 fr.); II, 35 (V. d. Berghe 15 fr.); II, 36 (Leclerc 3 fr.); II, 40 (Rodd, 48 fr.); II, 43 (Chabac (?) 3,50 fr.); II, 50 (Boulart 38 fr.); II, 51 (Van Alstein 11 fr.); II, 53 (Rodd, 6,50 fr.); II, 135 (Leclerc 4 fr.); II, 137 (Rodd, 3 fr.); II, 139 (Rodd, 21 fr.); II, 146 (Rodd, 3 fr.); II, 165 (?); II, 203 (?; hier waren wieder mehrere Hs. beigegeben).

I, 126; I, 130; I, 135; III, 93; III, 94; III, 109; III, 110. III, 118; III, 120; III, 132; III, 133; III, 136; III, 137; III, 138; III, 139; III, 140; III, 141; III, 142; III, 148; III, 157; III, 161; III, 162; III, 165; III, 166; III, 167; III, 170; III, 175; III, 186.

Cataloge des Praemonstratenser-Klosters Arnstein im Nassauischen. (saec. XII. et XIII.)

Quelle: Brit. Mus. Harley. 3045.

Bisher war nur der auf fol. 48^b, 49^a des Harley. 3045 geschriebene Catalog bekannt. Auf diesen Seiten befindet sich eine Zeichnung von sieben, durch Schwibbogen verbundenen Säulen, welche über die ganzen Seiten geht. Der Raum zwischen je zwei Säulen ist nun mit den Titeln einer Anzahl von Büchern ausgefüllt. Jeden solchen Theil des Cataloges nenne ich im Folgenden eine Columne. — Jede Columne ist deutlich in eine obere und eine untere Hälfte geschieden, zwischen welchen mehrere (etwa acht) Zeilen freigelassen sind. Diese sechs Schwibbogen sind durch ein verbindendes Gesims gekrönt, in dem die unten folgende Aufschrift (in verschnörkelter Majuskel) zusammenhängend von fol. 48^b nach 49^a hinüber geschrieben ist. Dieser Catalog ist von einer Hand (man. 1) in grossen, freien Zügen geschrieben. — Hie und da, meist am Ende der Columnen-Hälften, öfters auch zwischen den Zeilen derselben, stehen Verbesserungen und Nachträge von zwei anderen Händen, die sich deutlich durch die verschiedenen Tinten abheben: eine ältere (man. 2, schwarz), eine jüngere (man. 3, hellbraun), beide ebenfalls saec. XIII. — Diese beiden manus correctrices zeigen sich auch in einem zweiten Bücherverzeichniss, welches im selben Codex, unmittelbar vorher (fol. 47^b) von

wieder anderer Hand in zwei Columnen zu lesen ist; dieses bisher nicht veröffentlichte Verzeichniss¹⁾ gebe ich hier zuerst. Alle Hände sind durch den Druck geschieden, m. 2 cursiv, m. 3 Perlschrift.

- (f. 47^b col. 1) Isti sunt libri scolarum, quos contulit Richolfus²⁾
- 5 abbas ecclesie nostrae cum seculo renuntiaret. Introductiones dialectice artis. Porphirium cum glossis suis. Predicamenta aristotelis cum ceteris libris suis. & glossas ||||| eorum. Rethoricam tullij Duos boecios consolationum cum glossis suis. Priscianum magnum cum g. s. Priscianum constructionum cum g. s. Priscianum super XII. versus uirgilij. Tullium de amicitia cum g. s. Tullium de senectute. Libros de musica. cum g. s. Remigium super donatum. Libros de arte numerandi. Librum derivationum. Librum de arte dictandi. Librum de compoto. Seruum super artem versificandi. Regulas versusum. Regulas partium. Glosse super Glosas psalterij. Salutium cum g. s.
- 15 Duos aratores. Juuenicum unum. Tres sedulios cum g. s. Tres prudentios sychomachie. Prudentium historiarum. Duos prosperos. Duos zozimaf. filologum unum. fulgentium super fabulas. Lapidarium. fabularium. focam super grammaticam. Terentium cum g. s. Libros uirgilij. Eneidem. Georica. Bucolica cum suis g. Libros oratij. Oda cum g. s.
- 20 Poetrium cum g. s. Epistolas cum g. s. Sermones cum g. s. Libros ovidij. Ouidium factorum. Ouidium de ponto preterea alios auianum. Catonem. Omerum. Preterea librum ualde utilem ad docendum. & per latinum & per teutonicum. *Alanum de conquestione nature. Macer de medicinis.* Prudentium contra symmachum.
- 25 hic est liber qui dicitur obstrusa grammatica. & epistole symachi. & liber magistri hugonis de sancto Victore. de honeste uiuendo & liber triplex capiendi consilij de libertio^{ne} ||||| & dicta antiquorum philosophorum. Epistola alexandri ad aristotilem. de monstris indic. & liber ecclesiastice censure disceptatio.
- 30 (col. 2.) Hic sunt libri de physica. Liber passionum. Libri Johannitij. alexandrinj. ylagoge. ad tegn³⁾ galienj.
- Isti sunt libri quos contulit magister Eberhardus ecclesie nostre cum seculo renuntjaret. Sententie magistri Petri longobardi. Cantica canticorum cum duplicibus glossis Marcus glossatus. et*
- 35 *iohannes dimidius. Sermo de assumptione sancte Marie. Computus helprici. Sedulius. et prosper Macrobius cum glossis. Boetius. Plato cum glossis. Martianus. Musica iohannis. Tullius de amicitia. Glose decretorum. Commentum aristotelis super predicamenta. Salustius. Questiones adelhardi. Ecclesiastica rethorica. Teodolus. et*

¹⁾ Deutlich hingewiesen darauf ist schon Arch. der Gesellsch. f. ä. d. Gesch. Bd. 7, pg. 1119.

²⁾ Es ist der 3. Abt von Arnstein: Richolfus ex vita . . . B. Ludovici Eustachio successit huncque B. Ludovicum fundatorem VIII Kal. Novembris 1185 defunctum sepelivit ante altare B. Nicolai . . . Vitam et ipse mortalem exiit 25. Febr. 1196. (Gallia christiana ed. Sammarthani fratres T. XIII. col. 662.) Becker, Arnst. Necrol pg. 65 gibt aber richtig 15. Febr.

³⁾ das t erst aus Correctur.

Physiologus Beda de metrica arte. Summe plures de compoto. & algorismo. Glose terentij.

HI SVNT LIBRI · S · MARIE · S · QVE NICOLAI · IN
ARNES | TEIN · QVICVMQVE · ALIQVEM · ABSTVLERIT ·
ANATEMA · SIT ·

5

(col. 1) LIBRI CONMUNES.

Volumen quod minorem hyftoriam appellamus.

Hic est volumen unum vetus in quo nouum & vetus testam-
entum plenariter continetur. Sunt & alia duo¹⁾ vetus & nouum
testamentum continentia. & insuper tripartitum psalterium & annalia.¹⁰
Sunt quoque quinque volumina omeliarum. Est etiam hic codex. in quo
quatuor euangelia IIII^{or} euangelistarum plenariter continentur. Sunt
etiam tria magna volumina²⁾ in quibus passionem sanctorum. & uite
per circulum anni detinentur. hic est egyptius. in duobus voluminibus.
Cassianus maior.³⁾ de collationibus patrum & etiam minor. Vitae⁴⁾ 15
quoque patrum & rabanus de cruce.⁵⁾ Quidam hirsutus liber super
et alii cum nigro corio
genesim & iudicum. Anglomius quoque super libros regum. & haimo
super apocalipsin & super actus apostolorum & decreta ipsius. Sentencie
magistri petri & epistole ipsius.⁶⁾ Liber isidori ethimologiarum⁷⁾ &
alius eiusdem de ortu & obitu sanctorum patrum veteris & noui
testamenti. & expositio euangeliorum. & ecclesiasticorum officiorum.
& de uita clericorum. lectionarius in uno volumine.⁸⁾

(col. 2.) LIBRI S. GREGORII.

in tribus voluminibus.

Moralia.⁹⁾ Dialogus.¹⁰⁾ Pastoralis cura. Quadraginta omelie & con-25

¹⁾ Brit. Mus. Harl. 2798. 2799.

²⁾ Harl. 2800. 2801. 2802. — Die Provenienz-Notiz ist von 1464.

³⁾ Harl. 3101, geschrieben von Sifrid. — Der codex enthält ausser
1) den 24 Collationen Cassians noch 2) Censur qui subscribuntur et redduntur
fratribus de Arenstein. — Das saec. XIV. des Catal. der Harleyana ist
nur Druckfehler.

⁴⁾ m¹ a; c add. m. tertia.

⁵⁾ Harl. 3045; daraus sind die Cataloge von Arnstein.

⁶⁾ Staats-Archiv Wiesbaden.

⁷⁾ Harl. 3099; auch hier ist im Harl. Cat. falsche Zeitangabe; dies
zeigt die Subscriptio: Hec sunt nomina illarum que scripserunt librum
istum. Gerdrut, Sibilia, Dierwic, Walderat, Hadewic, Lugart, Darta, Cuni-
gunt. Ipse namque scripserunt Monasteriensibus dominis, quatenus deum
pro eis rogent ut a penis eas liberet et in paradiso collocet. Quisquis eis
abstulerit anathematizatus sit. 1134. Inhalt: 1) Isid. Etym., 2) de nat.
rerum, 3) epist. Johannis reg. Ind. — Die Hs. ist also in Münster von
jenen Nonnen geschrieben; nach Arnstein kam sie im Tausche für Gregors
Pastorale (vgl. Fr. Zarneke, Comm. de epist. presb. Johannis. Leipzig 1874,
pg. 5).

⁸⁾ Im Staats-Archiv Wiesbaden.

⁹⁾ = Harl. 3052. 3053. 3054. f^o. Gregorii in Job sive Moralium ll.
XXXV scripsit Gregorius Canonicus in Arenstein. (saec. XIII.)

¹⁰⁾ = Harl. 3076. Gregorii Diall. ll. IV; scripsit canon. Cunradus.
(saec. XII.)

trouerfia uirtutum & uitiorum. & duo libri haderici. excerpti de moralibus.¹⁾ in duobus uoluminibus.

Epistola eiusdem ad Regardum regem.

§§ super ezechielem & super cantica canticorum in uno uolumine.²⁾

- 5 Leonis omelie. III. Sermones. XX. Maximi omelia. I. Sermones. XXI. Ifidori. f. II. Eufebii. s. II. Johannis o. VII. Sermones XVI. Rabani. o. III. Origenis o. VII. fulgentii. s. VII. Anselmi. o. I.

(col. 3.) LIBRI S. AVGUSTINI.

- Omelię XX.³⁾ & sermones LXII. & super epistolam iohannis 10 de caritate.⁴⁾ & ||||⁵⁾ encheridion. De ieiunio fabbati ad cafulanum prefbiterum. Contra felicianum. arrianum. aduersus V. hereses. De sancta trinitate. De opere monachorum. De X. cordis. De agone christiano. De uirginibus. De carne & anima. De uirtutibus caritatis. De regulis. I. IIII. *Liber exhortacionum ad quendam comitem.*

15 Liber confessionum sancti AVG.⁶⁾

Librum de iure sinodi. in uno. v. Ordinarium romanum in uno v. historiam sancti Remaci. cum uita ipsius. in u. v. Librum de diuinis humanisque iudiciis. Librum de computo. Apocalipsim cum libro helperici. in v. v. helpericos duos in singulis. v. Penitenciales 20 duo. *Sermo magistri burhardi in v. v. Scolasticę historie librum.*

(col. 4.) LIBRI S. AMBROSII.

Omelię due & sermones IIII^{or}. (alles Uebrigē im oberen Theile der Columne ist radirt.)

Glofa super cantica canticorum cum regulis dictaminum in u. u. Partem primam. 25 Sancti Paterij in uno uolumine. Orationes domini anselmi episcopi in uno uolumine.

hic est etiam historia treuirorum in ·I· uolumine. helpericus super compotum in ·I· uolumine. honorius super mappam mundi in ·I· uolumine. Johannes super musicam in ·I· v. uita sancti augustini & beati norberti. in I. v. Johannes elemofinarius||⁷⁾ in ·I· v. uita sancti

¹⁾ im Staats-Archiv Wiesbaden (vgl. pg. 297, Anm. 1).

²⁾ = Harl. 3055. Greg. in Ezech. et Cant. Cant. (saec. XII.)

³⁾ = Harl. 3002 Homiliarum liber S. Aug. cum variis anonymis (saec. XII.)

⁴⁾ = Harl. 3114.

⁵⁾ fuit: *in*.

⁶⁾ = Harl. 3004 geschrieben vom canon. Theodoricus, nach der Subscriptio. Derselbe war seit 1225 Abt, der Codex muss also früher geschrieben sein. Der alte Catalog selbst fällt demnach vor 1225, da ein vor diesem Jahre geschriebener Codex in ihm schon als Nachtrag von man. 3 erscheint — wie ich früher behauptete ganz zu Anfang des 13. Jahrh. Vgl. Theodoricus magno labore et expensis libros ad pensum diuini officii comparauit, quibus absque ulla immutatione aut tergiversatione uti praecepit Conradus Praemonstrati Abbas eique Capitulum generale adhaerens anno 1228. (Hugo, Sacri et canonici ord. Praem. annales, Nanceii 1734—36; die Stelle ausgehoben in: Annal. des Ver. f. nass. Alterthumsk. Bd. 16, 1881, pg. 165 Note.)

⁷⁾ von man. 2. corrigirt aus: Johannis elemofinarij.

nicolai. & uita sancti feruatii in ·I· v. Expositio secrete misse. & augustinus de VIII. beatudinibus in ·I· v. Vita sancti martini in ·I· v. Vita sancti leodegarij in ·I· v. Epistole pauli secundum glofaturam magistri anselmi. in uno v. Canonicæ epistole secundum eandem glofaturam in ·I· v. *in marginalem glofam earundem epistolarum.* Apocalipsis & cantica canticorum in ·I· v. Duplices glofe super psalterium in II v. Disputatio karoli imperatoris & albani magistri. sui in ·I· v.

(col. 5.) LIBRI S. IERONIMI.

Omeliæ XIII. & sermones ·III· Est hic etiam liber ||| in quo 10 est ieronimus de captiuo monacho & uita sancti pauli primi heremite. Epistola quoque ad heliodorum. Alia ad nepotianum presbiterum. Alia ad rusticum presbiterum. Excerpta quedam que fecit contra iouinianum. Epistola etiam ipsius ad demetriadem uirginem. & alia ad euangelum presbiterum de melchisedech. & alia ad fabiolam. Est 15 & alius liber ieronimi super philonem. & super sententias sacrarum scripturarum & alius super danielem.¹⁾ Contra eluichum hereticum de uirginitate sancte Marie.

*Sinonima ciceronis in uno uolumine. Rethoricam eiusdem in alio uolumine. Librum hugonis de sacramentis christiane fidei.*²⁾ 20

(col. 6.) LIBRI S. BEDE.

Omeliæ ·LXII·³⁾ Sermones. ·II· hiftoria anglorum & tractatus super canonicas epistolas.

Paffiones omnium apostolorum in uno uolumine. Summam excerptam de speculo ecclesie in u. v. Librum unum ueteris testamenti cum quibusdam glofis. Decreta que 25 facta sunt tempore karoli. in ·I· v. Multi sermones sancti augustini in uno uolumine. Exceptio glofarum augustini in I. v.⁴⁾ Decreta Rugeri treuironum archiepiscopi. in I. v. Est hic etiam quidam liber sententiarum & alius in quo est tantum sermo ieronimi cogitit me. & alius de disciplina. & alius de ecclesiastico ordine. & alius ubi sunt 30 excerpta augustini de ciuitate dei. & alius ubi sunt epistole pauli cum minio & incauto scripte & duo alii in quibus sunt consuetudines premonstratensium. Expositio regule nostre. in vno uolumine. Ordinarius premonstratensium patrum. hic est gemma anime. & Mycrologus.

Fünf alte Hss., welche aus Arnstein in die Harleyana gekommen sind, fehlen im alten Catalog; es sind:

Harl. 3024. (4^o) Theodulphi Aur. de spiritu sancto libri, præfixo carmine nuncupatorio ad Carolum M. (saec. IX in.) — Schriftprobe in: Catal. of. anc. Mss. in the Brit. Mus. Part II., wo pg. 52 Näheres.

¹⁾ Bildet zusammen mit Haderici excerptiones, welches Werk vor- gebunden ist, heute einen einzigen Band. (vgl. pg. 296, Anm. I.)

²⁾ Staatsarchiv Wiesbaden.

³⁾ Staatsarchiv Wiesbaden.

⁴⁾ Harl. 3050; weniger wahrscheinlich ist eine Identificirung mit den folgenden excerpta augustini de ciuitate dei. scripsit Timo canonicus.

Harl. 3032. Hesychii Explanationis in Levit. ll. 7 ἀπέλεστοι (saec. X.); im Catal. der Harleyana ist die Provenienz nicht angegeben.

Harl. 3039. 1) August. de genesi contra Manichaeos 2) Contra epist. fundamenti Manicheorum 3) Academica ll. III. 4) De ordine ll. II. (saec. X.)

Harl. 3042. Ambrosius de offic. (saec. X.); Hexaameron (saec. XIV.); de paradiso, de poenitentia ll. II. (saec. X.)

Harl. 3115. Hilarii Pictav. 1) De Trinitate ll. XII., 2) De synodis liber, 3) Expositio ecclesiasticae fidei, 4) Epist. ad Catholicos de Auxentio. (saec. VIII. ex.)

Wie schon das Alter derselben zeigt, sind sie nicht in Arnstein geschrieben, sondern nach Abfassung des Cataloges auf irgend welche Weise dahin gekommen, wahrscheinlich alle, sicher 3039. 3115 von einer und derselben Heimstätte.

Ebenfalls einst nach Arnstein gehörig und hier nicht aufgenommen sind (vgl. A. v. d. Linde, Die Handschr. der Kgl. Landesbibl. zu Wiesbaden, Wiesb. 1877): Landesbibl. zu Wiesbaden Cod. No. 31. Pap. in 4^o. Statuta ordinis Praemonstratensis saec. XV; Cod. No. 36, Rhabanus in ll. regum saec. XIII; Cod. No. 37 Vita Norberti saec. XV¹⁾; Cod. No. 38 De creatione rerum, de refectione hominis etc. saec. XV, mit der Inschrift: Arte manu librum Herimannus presbiter istum | Condidit et domui Dünewalt donavit habendum |, welche die fremde Provenienz der Hs. zeigt. Cod. No. 46. Sermones S. Augustini saec. XV; Cod. No. 47 Sermonarium quadragesimale. 1464.

¹⁾ Dies ist die von Ph. Wilh. Gercken, Reisen durch Schwaben, Baiern etc. 3. Theil, Stendal 1786, pg. 436 genannte Hs.